



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

Diensthundewesen

Der berufstätige Hund

Sie heißen Max vom Löwenfels, Donna von den Lausbuben, Bendix vom Zeitzer Land oder auch Micky, sie sind hochqualifiziert und in vielen Bereichen der Polizeiarbeit unentbehrlich.

Den Großteil seines Lebens arbeitet der Polizeihund im Schichtdienst an der Seite seines Hundeführers bzw. seiner Hundeführerin. Auch die freie Zeit verbringen Herr und Hund gemeinsam. Jeder Diensthund lebt bei seinem Polizisten zu Hause und ist festes Mitglied der Familie.

Wenn ein Diensthund nach sechs bis acht Jahren aus dem Polizeidienst ausscheidet, übernimmt der Polizeibeamte ihn meist als Privathund. Obwohl Diensthunde durch ihre Berufstätigkeit, den Schichtdienst und das ständige Training stärker belastet

sind als normale Haushunde, haben sie eine hohe Lebenserwartung. Geht der alte Hund in Ruhestand, wird dem Polizeiführer ein neuer Hund zugeteilt. Nicht selten gehören daher zum Haushalt der Beamten zwei

Hunde. Polizeihundeführerschule Das Land Baden-Württemberg hält über 360 Polizeihunde, die in zwei Schulen in Karlsruhe und Stuttgart ausgebildet werden. Die Polizeihundeführerschule in Stuttgart-Mühlhausen bildet jedes Jahr zirka 190 Diensthunde der Regierungsbezirke Tübingen

und Stuttgart aus. Sie ist landesweit für die Ausbildung von Hunden für das Geruchsspurenvergleichsverfahren sowie für das Spezialeinsatzkommando Baden-Württemberg zuständig.

